

Starke Bindungen

Von BlackNadine

Kapitel 11: Frieza und King Cold

Frieza und King Cold

“In Ordnung, findet die Sayajin- Freunde und dann zeigt keine Gnade!”, befahl Frieza. Eine Gruppe seiner Männer rannte los, und Trunks sprang dorthin. Schneller als das es jemand sehen konnte, holte Trunks sein Schwert heraus, und schnitt die Männer in Stücke. Pan sprang dorthin, während Trunks zu Boden schwebte. Geräuschlos platzierte Pan sich auf einem Felsen zwischen Trunks und Frieza. “Also du musste Frieza sein.”, stellte Trunks fest, als er sein Schwert in dessen Scheide steckte. Die heulte, als der Sayajin fortfuhr. “Ich habe lange darauf gewartet, dir gegenüber zu stehen.”

“Wir haben einen Gast.”, sagte das größere Alien. Trunks ignorierte den Kommentar. “Jetzt werde ich dich zerstören.” Frieza’ s Augen weiteten sich, bevor er lächelte, “Dann sollten wir wohl am Besten weglaufen, nicht wahr, Vater?”, fragte Frieza spöttisch “Du weißt nicht mit wem du dich anlegst, Junge.” “Ich weiß sehr wohl, mit wem ich mich anlege, Frieza, und ich kann dir sagen, ich mache mir keine Sorgen.”, sagte Trunks. Pan lächelte über Trunks’ Selbstvertrauen, sie glaubte an ihn. Sie errötete leicht, als ihr Gehirn die Tatsache verarbeitete, wie heiß und knallhart er dort stand. “Mach keinen Fehler, ich werde dich ein für alle mal auslöschen.” “Du bist ein ziemlich arrogantes kleines Ding. Vielleicht warst du in dem kleinen Loch, aus dem du gekrochen kamst, stark, aber für mich bist du kein Gegner. Gegen einen erbärmlichen Punk zu kämpfen, ist unter meiner Würde.” “Vielleicht habe ich mich nicht klar ausgedrückt, du bist erledigt, Frieza!”

Man konnte sehen, das Frieza langsam wütend wurde. Mit einem brummeln befahl er seinen Männern, Trunks zu töten. Ein grüner Mann trat vor, und schickte ein Gewehr auf ihn und Pan. “Ich denke es ist nur fair wenn wir euch warnen, das ihr keine Chance gegen ihn habt.”, sagte Pan.

Der Soldat mit dem Gewehr richtete diesen auf Trunks, aber der Sayajin beförderte es mit Leichtigkeit nach hinten. Viele weitere Schüsse wurden auf Trunks abgefeuert, aber jeder wurde von ihm abgelenkt. Spöttisch strich der Sayajin sich eine Haarsträhne aus den Augen, bevor er dem großen Alien in den Kiefer schlug, ihn zu einem der Beine des Raumschiffes fliegen lassend. Die anderen Soldaten liefen herbei, um zu Attackieren; Pan flog beiseite, als Trunks sein Schwert zog. Der männliche Sayajin bewegte sich mit einer solchen Geschwindigkeit, das die Männer (oder eben Aliens)

die Bewegung gar nicht realisierten, bis es zu spät war, und sie von Trunks durchgeschnitten worden waren. Pan landete neben Trunks, der sein Schwert zurück in seine Scheide schob (1). "Jetzt ist es für euch zwei Zeit zu sterben.", rief er Frieza und seinem Vater zu.

"Lass mich dir einen Rat geben, derjenige, er hat seine Fähigkeiten, er wird als erstes in einem Sarg enden", sagte Frieza, mit einem Finger auf Trunks zeigend. "Danke für den Tipp.", erwiderte Trunks grinsend. "Warum hast du kleiner-", begann Frieza. "Jetzt hörst du mal zu! Hier habe ich was für dich; kenne deinen Feind. Du hast dich bereits ziemlich in mir verschätzt; das ist ein Fehler, der dich viel kosten wird." "Du sollst lernen deine Zunge zu hüten, Junge!", sagte Frieza. "Jetzt vernichte ihn doch einfach", sagte Frieza's Vater. "Wir haben nicht den ganzen Tag Zeit." "Er hat recht", bestätigte Trunks, "Wir haben nicht den ganzen Tag. Eher um die... fünf Minuten."

"Oh, und ich habe Pläne fürs Abendessen.", sagte Frieza. "Davon habe ich auch gehört, aber ich sage deine Verabredung mit Goku ab." "Was ist ein Goku?", fragte das große Alien. Pan musste sich auf die Lippe beißen, um nicht in lautem Lachen auszubrechen. "Du kennst diesen wertlosen Sayajin?" "Nur durch Erzählungen, aber wir werden ihn bald treffen." "Sei dir da mal nicht so sicher.", grinste Frieza. "Hör zu, Goku wird bald hier ankommen, und nur einer von uns wird hier sein, um ihn zu treffen. Verstanden?" "Ich glaube schon, ich muss mir nur noch überlegen, wie ich dich töte." "Genug rumgealbert, es ist Zeit, das du erfährst wer ich bin. Du wirst bald erfahren, was es heißt, gegen einen richtigen Super Sayajin zu kämpfen, und ich rede nicht über Goku", sagte Trunks grinsend.

Angst war kurz in Frieza's Gesicht zu sehen, aber er tat das als Scherz ab. Das Grinsen aber verließ Trunks Gesicht nicht, als er anfang, seine Kraft zu sammeln. Schock und Terror sind auf Frieza's Gesicht zu sehen. "Nein, das kann nicht sein.", sagte er, einen Schritt zurücktretend. "Was macht er?", fragte King Cold "Hast du ihn nicht gehört?", fragte Pan, "Er verwandelt sich in einen Super Sayajin." Trunks schrie, als seine Energie um ihn herum knisterte. Sein Haar fing an, sich aufzustellen, und Pan, die neben ihm stand, musste ihr Bandana festhalten, damit es nicht davonflog. Steine krachten in den Boden und stiegen wieder auf; aber keiner kam auch nur naher genug an Pan heran, um sie zu treffen. Lavendel- farbiges Haar wurde golden, und Kristallblau wurde schnell zu türkis. Die goldene Aura umgab Trunks, schien ihn wie die Sonne leuchten zu lassen. Frieza schnappte vor Schreck nach Luft und ging einen Schritt zurück.

"Habe ich etwas falsches gesagt?", fragte er, von einem zum anderen Ohr grinsend. Frieza feuerte einen Energiestrahler auf Trunks; gerade rechtzeitig flog Pan zurück, wie auch der junge Mann, der zurückgedrückt wurde. Überall war Feuer und Trunks war nirgends zu sehen. Frieza lachte wie eine Hexe über seinen vermeintlichen Sieg, "Hast du das gesehen, Vater? Der Sayajin war jämmerlich!"

"Hey, Echsen- Junge!", zischte Pan, als sie Frieza anfunktete. Der Alien sah mit einem Knurren zu ihr hinauf, und ein heimliches Lächeln huschte über Pans Gesicht. "Sieh noch mal hin!", rief sie, während sie sich zu den Flammen umdrehte. Frieza folgte ihrem Blick, nur um Trunks zu sehen - unverletzt lief er aus den Flammen heraus! "Ich hoffe wirklich, du hast ein bisschen mehr auf dem Kasten", sagte Trunks, "Weil wenn

dem so ist, solltest du lieber jetzt aufgeben.“

Frieza biss die Zähne grollend zusammen, bevor er in die Luft stieg. Er sammelte seine Energie um eine gigantische rote Bombe zu formen, die der glich, die er auf Namek abgefeuert hat. Trunks blieb mutig auf der Stelle stehen, als Frieza die Bombe warf, die den Sayajin traf und einen riesigen Krater hinterließ. Jeder wäre daran gestorben, Pan war dankbar, das Trunks nicht jeder war. Er war Trunks, und hätte nicht noch stolzer auf ihn sein. Frieza begann wieder zu lachen, „Das war viel zu leicht!“ Sein Lachen stoppte, als die Bombe anfang, sich zu bewegen.

“Entschuldige, ist das deine?“, fragte Trunks. Frieza schnaufte, „Du verdammter Sayajin! Warum stirbst du nicht einfach?“ genanntes Alien schnaufte, bevor er die Bombe zur Explosion brachte. Eine laute und stürmische Explosion folgte und Pan hob beide Arme, damit sie nicht weggepusht wurde. Trunks nutzte die Verwirrung um aus Frieza’s, und dessen Vaters, Sichtfeld zu verschwinden.

Frieza richtete nun seine Aufmerksamkeit auf Pan. „Bist du bereit zu sterben, kleines Mädchen?“ Sie fälschte ein Lachen. „Du glaubst wirklich, das du ihn getötet hast, oder?“ Frieza war verblüfft, und folgte Pan’s Blick, nur um zu sehen, das sie die Wahrheit sprach. Dort auf einer Klippe stand Trunks und bereitete seine Blastor Cannon (2) vor. „Hey Frieza!“, schrie er dem Alien entgegen, während er auf ihn zielte. Frieza und sein Vater flogen in die Luft, und wichen dem Angriff so aus. „Wenn ich dich Heini erwische wird’ ich!“ Trunks schnitt die Echse in zwei Hälften. Langsam glitt Frieza auseinander, bevor der Sayajin ihn in noch kleinere Stücke zerlegte.

Trunks sah mit einem Lächeln zu Pan hinunter: „Panna, würdest du mir die Ehre erweisen?“ Die Augen des Mädchens weiteten sich: „Wirklich? Dankeschön!“ Sie flog auf Trunks zu, nur um neben ihm schweben zu bleiben, bevor sie ihren linken Arm hob und die verbliebenen Stücke Frieza’s in die Luft jagte. Sie ging auf Nummer sicher, das kein Teil von ihm überlebte. Trunks lächelte Pan zu, als er sein Schwert zurück in die Scheide schob. Eine Echse erledigt, eine noch zu erledigen.

Die zwei Sayajins landeten vor Frieza’s Vater, als der Wind stärker wurde. In einiger Entfernung sahen sie die Z-Kämpfer. „Ihr zwei seit atemberaubend. Ich bin King Cold, Herrscher der Planet Handelsorganisation. Nehmt den Platz meines Sohne sein, und wir drei könnten das gesamte Universum regieren!“ Pan fälschte ein Gähnen: „Kein Interesse.“ „Sei doch nicht so voreilig. Stellt es euch doch vor... Diese, und alle anderen, Welten in eurer Hand! Ihr könnt machen was immer ihr wollt, wann immer ihr wollt.“, sagte King Cold. „Sie sagte bereits, wir sind nicht interessiert.“, sagte Trunks. „In Ordnung, aber dann, lass mich wenigstens dein Schwert ansehen.“, antwortete er Trunks. „Ein solch gut gearbeitetes Schwert verdient Aufmerksamkeit. Du brauchst dir keine Sorgen zu machen.“ Trunks lächelte wissend, was diese Echse vorhatte. Er nahm sein Schwert und warf es Cold zu. Dieser sah es an und grinste. „Ja, das ist gute Handwerkskunst. Aber ich muss sagen, du konntest meinen Sohn nur wegen des Schwertes besiegen, oder was sagst du?“ „Glaube was du willst“, entgegnete ihm dieser, die Schultern zuckend. „Ich sage, du bist nichts, ohne dieses Schwert!“, rief King Cold und schwang Trunks Schwert durch die Luft.

Trunks ging einen Schritt, um vor Pan zu bleiben und fing die Klinge mit seiner Hand

auf. Die große Echse versuchte, das Schwert aus dem Griff des Sayajins zu befreien, aber Trunks begann zu gehen, und brachte King Cold dazu, rückwärts zu gehen. Pan sah ihm dabei zu, ihre Hände auf ihren Hüften und einem Grinsen im Gesicht. "So viel zu deiner Theorie, nicht war?", sagte Trunks, "Du solltest doch wissen, eine Waffe macht nicht den Mann", Trunks legte eine Hand auf King Cold's Brust und schoss mitten hindurch. Cold flog rückwärts, und landete auf einem Haufen Steine. Die Z-Kämpfer schwebten nun über ihnen und wunderten sich, wer sie waren. King Cold flehte um Erbarmen, und während Trunks ihn tötete, ließ Pan das Schiff in die Luft gehen.

Nachdem alles erledigt war, hob Trunks sein Schwert auf. Er lächelte Pan an. 'Bereit mit ihnen zu reden?', fragte sie ihn. 'So bereit war ich noch nie', sagte er und sie drehten sich zu den Z-Kämpfern um.

(1) An alle die jetzt PERVERS denken: willkommen im Club...

(2) Sorry, mir will aber einfach keine vernünftige Übersetzung einfallen